

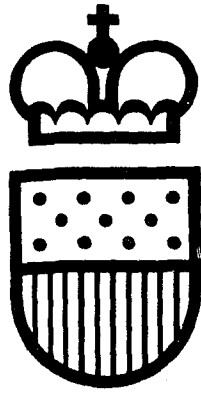
AZ - FL-9494 Schaan

Montag,
28. Januar 1980

113. Jahrgang - Nr. 18

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volks



Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Blatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Gemeindeversammlung in Schellenberg:

JA für das Dorfzentrum und Zivilschutzräume

Grosse Mehrheit für beide Vorlagen an der Abstimmung vom Freitagabend

Mit 73 zustimmenden und nur 25 ablehnenden Stimmen haben sich die Stimmbürger der Gemeinde Schellenberg am Freitagabend im Rahmen einer Gemeindeversammlung für den Bau eines Dorfzentrums ausgesprochen. Ebenso bewilligten die Bürger den erforderlichen Kredit für die Erstellung einer Zivilschutzanlage.

Vorsteher Edgar Elkuch konnte im gutbesetzten Schulsaal rund zwei Drittel der stimmberechtigten Bürger seiner Gemeinde begrüßen, die sich zur Gemeindeversammlung mit anschließendem Umengang eingefunden hatten. In seinen Ausführungen zum Gesamtprojekt wurde er assistiert durch Architekt Ospelt, der zuerst die Konzeption der Anlage erläuterte, um dann später auf konkrete Fragen aus der Diskussionsrunde einzugehen. Als Gesprächspartner für den geplanten Zivilschutzbereich hatte die Gemeinde Schellenberg den Leiter des Amtes für Zivilschutz und Landesversorgung, Franz Tschugmell, eingeladen, der mit eindringlichen Worten auf die Notwendigkeit von Zivilschutzräumen hinwies. Im besonderen begrüsst wurde von Vorsteher Elkuch auch eine Klasse der Oberschule Eschen mit ihrem Lehrer Günther Meier, die den Staatskundeunterricht für einmal auf lebensnahe und anschauliche Weise gestalten wollte.

Überarbeitetes Projekt

Sowohl Vorsteher Elkuch wie Architekt Ospelt wiesen in ihren Erläuterungen auf den Entwicklungsprozess hin, der die Projektierung in den letzten

drei Jahren begleitet hatte. Das ursprünglich aus dem Projektierungswettbewerb hervorgegangene Bauvorhaben wurde im wesentlichen Teil neu gestaltet und erheblich dimensioniert, umfasst jedoch immer noch Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung, die Post, für die Vereine sowie ein Feuerwehrdepot, einen Werkhof und die Kombination Turnhalle-Mehrzwecksaal. Die Baukosten belaufen sich auf 5,130 Mio Franken. Davon gehen Landessubventionen in Höhe von 1,154 Mio Franken in Abzug, so dass die Gemeinde Schellenberg mit einem Aufwand von 3,976 Mio Franken zu rechnen hat.

Notwendigkeit der Zivilschutzräume

Über das Zusatzprojekt, die Erstellung von Zivilschutzräumen mit ei-

nem Kostenaufwand von 420 000 Franken, bemerkte der Sachreferent Tschugmell, dass nicht nur eine persönliche Entscheidung für heute getroffen werde, sondern auch für die Angehörigen und die kommenden Generationen. Im weiteren wies er auf die Notwendigkeit einer derartigen Anlage hin, indem er einerseits die gegenwärtigen Konfliktherde auf der Welt bezeichnete und andererseits die Zerstörungskraft der eingelagerten Waffen beleuchtete. Er warnte auch davor, zu glauben, dass es ausgeschlossen sei, dass unser Land einmal in einen bewaffneten Konflikt hineingezogen werden könnte. Zu den anfallenden Kosten bemerkte Vorsteher Elkuch, dass die Regierung bereit sei, die zugesicherte Subvention auf 30 Prozent zu erhöhen.

Lebhafte Diskussion

Die Schellenberger Bürger machten sich ihren Entscheid nicht leicht. In der anschliessenden Diskussion, die sehr lebhaft, aber äusserst diszipliniert verlief, wurden denn auch verschiedene Themen angeschnitten. Die Fragen drehten sich um die Möglichkeit von weiteren Änderungen im Rahmen der Detailplanung, über den Finanzierungsplan für das Bauvorhaben, die Parkplätze, den Einsatz von Alternativenergien für die Beheizung sowie über die Nutzung und den Einsatz der Zivilschutzräume. Ebenso wurden Fragen über die finanzielle Situation der Gemeinde gestellt, vor allem, ob die recht hohen Investitionen für Dorfzentrum und Zivilschutz nicht die weitere Entwicklung der Infrastruktur der Gemeinde behindere.

Hohe Zustimmung

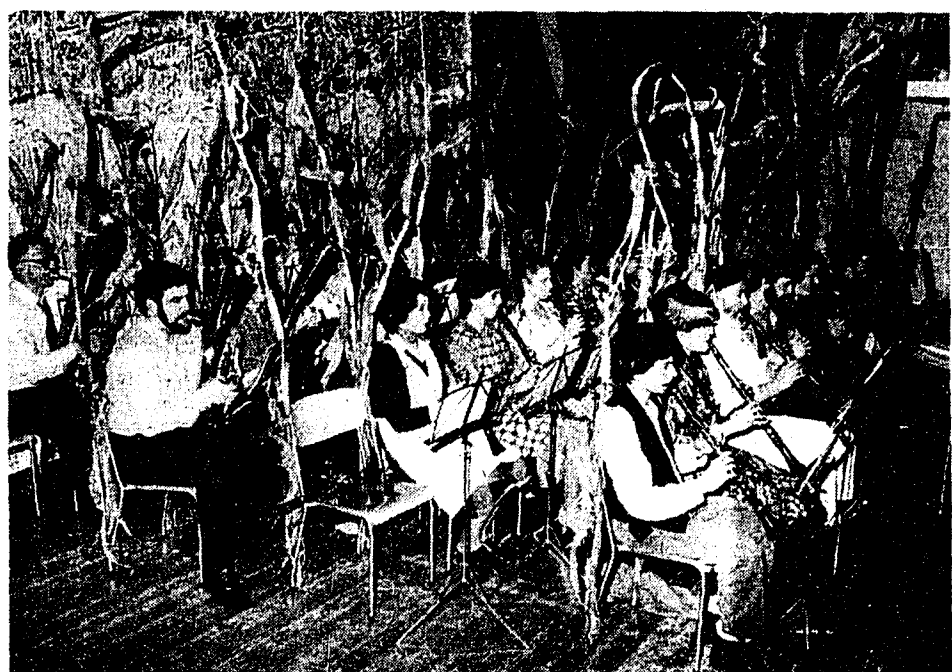
Vorsteher Elkuch, Architekt Ospelt und Amtsleiter Tschugmell verstanden es, die aufgeworfenen Problemkreise in sachlicher und überzeugender Art darzustellen und auf allfällige Fragen einzugehen. Es ist deshalb kaum verwunderlich, dass die Schellenberger Stimmbürger beim abschliessenden Umengang eine hohe Mehrheit zustandebrachten. Wie während der Gemeindeversammlung zu hören war, machten sich einige Bürger Gedanken über die nicht allzu hohe Stimmbeteiligung. Interessant ist auch, dass der Zivilschutzbereich mehr Zustimmung erhalten hat als das Dorfzentrum, wo doch erst das Zentrum die Erstellung der Schutzräume ermöglicht.

«Eschnerkolpa»

Bombenerfolg bei der Fasnachtsunterhaltung der Harmoniemusik Eschen

Zu einem Bombenerfolg wurde die Fasnachtsunterhaltung der Harmoniemusik Eschen unter dem Thema «Türkabroch-Rebelknölla» am Samstagabend. Vor einem begeistert applaudierenden Publikum, das den Eschner Saal bis auf den letzten Platz füllte, verstanden es die Musikanten, mit originellen Einlagen, entsprechenden Kostümierungen und natürlich mit Musik bis Mitternacht zu unterhalten. Die Schwerpunkte der Unterhaltung lagen, gemäss dem ge-

wählten Thema, in der Darstellung der «Eschnerkolpa» und deren Lebensart. Selbstverständlich blieben auch Landespolitik und Landespolitiker nicht verschont von den treffenden Bemerkungen verschiedener spitzer Zungen, die als Bauern, Hausfrauen oder «Rebelverkäufer» auftraten. ● Unser Bild zeigt die Harmoniemusik Eschen inmitten eines «Türkafeldes» in voller Aktion. Ein ausführlicher Bericht folgt.



«Seelenarbeit»

Lesung Martin Walser im TaK

Heute Montag, den 28. Januar, um 20.00 Uhr liest im Theater am Kirchplatz der bekannte deutsche Schriftsteller Martin Walser aus seinem neuen erfolgreichen Roman «Seelenarbeit». «Ein Strom aus Zärtlichkeit, Indiskretion, Denunziation, Behutsamkeit, Kraft» schreibt die «Weltwoche» über diesen Roman, der bei Lesern und Kritik auf die gleich starke Resonanz gestossen ist, wie seine Novelle «Ein fliehendes Pferd». Martin Walser ist nicht nur ein bedeutender Autor, sondern er weiss sein Publikum auch durch seine darstellerischen Fähigkeiten zu faszinieren. Nach der Lesung wird Martin Walser seine «Seelenarbeit» - das Buch ist im TaK erhältlich - signieren.

Abstimmung in Zahlen

Stimmberechtigte: 152
Gültig abgegebene Stimmen: 101
Stimmbeteiligung: 66,4 Prozent

Dorfzentrum

Ja	73
Nein	25
ungültig	1
leer	2

Zivilschutz

Ja	75
Nein	22
ungültig	2
leer	2

Liechtensteiner
Volks Blatt

Erscheinungsweise in dieser Woche

Wegen des Feiertages Maria Lichtmess am kommenden Samstag erscheint das VOLKSBLATT diese Woche nur noch dreimal: morgen Dienstag, am Mittwoch und am Freitag (Grossauflage). Die Donnerstagsausgabe entfällt. Allfällige Inserate und Textpublikationen für die Freitagausgabe müssen bis spätestens Donnerstag 10.00 Uhr früh in unserem Besitze sein.

GRANIT

Natur- und Kunststeine für Innenausbau und Gartenanlagen

E. Vogt + Söhne • Granit- und Marmorwerk
Zollstrasse 76-78 • FL-9494 SCHAAN
Telefon: 075/2 18 95 Telex: 77783 evos fl

Schulzahnpflege

Gebissregulierung von Schulkindern

Übernahme der Kosten durch Staat erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich

Wie aus den Mitteilungen der Realschule Eschen zu entnehmen ist, richtete der Realschulbeirat im vergangenen Jahr einen Brief an den Vorsitzenden der Sanitätskommission, Regierungsrat Anton Gerner. In diesem Brief stellt der Realschulbeirat an die Sanitätskommission den Antrag, sie möge eine Kostenbeteiligung des Landes oder der Gemeinden an Gebissregulierungen von Schulkindern überprüfen.

Fällen das Aussehen eines Kindes und wirkt sich in den späteren Lebensjahren oft unangenehm aus. Daher ist der Realschulbeirat einhellig der Auffassung, dass solche Gebissregulierungen keine kosmetischen Behandlungen sind. Da die Behebung solcher Schäden grosse Löcher in die Haushaltungskasse einer mit mittlerem Einkommen versehenen Familie reissen kann, hält der Realschulbeirat den oben erwähnten Antrag für angebracht.

Schulzahnpflege ins Auge gefasst werden.

Übernahme der Kosten in die Leistungen der öffentlichen Hand
Es ist vorgesehen, eine Dentalhygienikerin als Prophylaxehefelerin anzustellen und die Behandlung der Milchzähne in die Leistungen des Staates und der Gemeinde für die Schulzahnpflege miteinzubeziehen. Diese Neuerungen bringen eine erhebliche Mehrbelastung. Deshalb bittet die Sanitätskommission, noch einige Zeit Geduld zu haben. Über den Einbezug von Gebissregulierungen könne erst gesprochen werden, wenn die erwähnten Voraussetzungen erfüllt seien. Sollten in der Zwischenzeit Härtefälle auftreten, so soll das Schulamt benachrichtigt werden. Das Schulamt wird versuchen, in wirklich berücksichtigungswürdigen Fällen aus einer staatlichen oder privaten Kasse in der Zwischenzeit Geldmittel zu erhalten.

Es ist hinlänglich bekannt, dass der Staat und die Gemeinden zusammen drei Viertel der Kosten übernehmen, die bei der Behandlung von Kariesschäden bei Schulkindern entstehen. Für Gebissregulierungen aber, die sehr kostenintensiv sind, übernimmt weder das Land noch die Gemeinde irgend einen Kostenanteil. Eine fehlerhafte Gebissanordnung verunstatet in den meisten

In der Kariesprophylaxe weit im Hintertreffen

In der Antwort der Sanitätskommission wird darauf hingewiesen, dass wir im Vergleich zum benachbarten Kanton St. Gallen in der Kariesprophylaxe noch weit im Hintertreffen sind. Erst wenn in diesem Bereich eine ins Gewicht fallende Kostenenkung erreicht worden sei, könnten zusätzliche Massnahmen für die



Ski-Weltcup:

Hanni 5 Sek. voraus!

voraus!

Der Weltcup ist ihr kaum mehr zu nehmen

Kaum zu glauben, was Hanni Wenzel im Riesentorlauf von Megève mit der Gegnerschaft machte. Mit einem Vorsprung von sage und schreibe 5,02 Sekunden (!) holte sich die Plancknerin in diesem Rennen einen sensationell klaren Sieg. Im Weltcup baute sie dadurch ihren Vorsprung wieder aus und führt nun mit 44 Zählern Vorsprung auf Annemarie Moser (Bericht im Sportteil).



Leichtathletik:

Landesrekorde

Helen Ritter über 1500 Meter und eine Meile

Eine erfreuliche Nachricht erhielten wir gestern Abend aus Neuseeland. In Auckland stellte Helen Ritter (22) aus Mauren gleich zwei Landesrekorde auf und schaffte zugleich die Olympialimite. Helen lief die Meile in 4.37,9 Minuten und die 1500 Meter in 4.16,2 Minuten. In diesem ultraschnellen Rennen lief die Amerikanerin Marie Becker einen neuen Weltrekord.

Junioren-Ski-EM:

Beinahe

Bronze!

Mario Konzett Siebter im Riesentorlauf

Nur vier Zehntelsekunden fehlten dem 17jährigen Triesner Mario Konzett zur Bronzemedaille bei den Junioren-Europameisterschaften in Madonna di Campiglio im Riesentorlauf. Aber auch der 7. Rang inmitten des europäischen Junioren-Spitzenfeldes darf als hervorragend bezeichnet werden und gibt berechtigte Hoffnungen für die Zukunft. Den Sieg holte sich Ernst Hinterseer vor seinem Bruder Guido. (ch)

Autorennsport

GP von Brasilien

1. Arnoux (Renault)
2. De Angelis (Lotus)
3. Jones (Williams)
4. Pironi (Ligier)
5. Prost (McLaren)
6. Patrese (Arrows)

WM-Stand

- | | |
|-----------|----|
| 1. Jones | 13 |
| 2. Arnoux | 9 |